

## 1 **Grüne Wege für ein besseres Europa!**

2  
3 Liebe Wählerin,  
4 lieber Wähler,

5  
6 wir GRÜNE möchten Sie dazu gewinnen, mit uns gemeinsam Europa zu gestalten. Das Eu-  
7 ropäische Parlament wird am 7. Juni 2008 für fünf Jahre neu gewählt. Es hat mehr Mitwir-  
8 kungsrechte, als viele wissen. Sollte Vertrag von Lissabon in Kraft treten, wird das Parlament  
9 noch wichtiger. Daher macht es einen Unterschied, welche Mehrheiten im Europäischen  
10 Parlament vertreten sind!

11  
12 Mit unserem Programm möchten wir Sie überzeugen, dass es sich für Sie lohnt, uns Ihre  
13 Stimme zu geben. Eine starke GRÜNE Fraktion im Europäischen Parlament wird kämpfen  
14 für

- 15 • eine Europäische Union, die das Klima schützt, und eine sichere Energieversorgung  
16 gewährleistet,
- 17  
18 • eine Europäische Union, die zu sicheren Arbeitsplätzen und sozialer Gerechtigkeit bei-  
19 trägt,
- 20  
21 • einen Grünen New Deal, der Finanz-, Klima- und Armutskrise mit einem ökologischen  
22 und sozialen Umbau der Industriegesellschaft beantwortet,
- 23  
24 • eine Europäische Union, die ihrer internationalen Verantwortung gerecht wird,
- 25  
26 • eine Europäische Union, die sich um den Schutz der Bürgerrechte und Daten kümmert,
- 27  
28 • eine Europäische Union, die wirklich demokratisch, transparent und bürgernah ist.
- 29

30  
31 Es liegt auf der Hand, dass viele der globalen Probleme, die uns alle betreffen, nur mit der  
32 Europäischen Union angegangen werden können. Herausforderungen wie Klimawandel und  
33 Energiesicherheit, die Weltfinanzkrise, soziale Gerechtigkeit im globalisierten Wettbewerb,  
34 gerechter Welthandel, Schutz vor internationaler Kriminalität und Terrorismus kann heute  
35 kein Staat mehr alleine bewältigen.

36  
37 Europäische Politik hat viel erreicht: bessere Standards beim Umweltschutz wurden einge-  
38 führt, Regeln wie zur Kennzeichnung von genmanipuliertem Essen und mehr Wettbewerb in  
39 der Telekommunikationsbranche stärken die Verbraucherinnen und Verbraucher und Ge-  
40 richtsentscheidungen auf EU-Ebene haben die Rechte der Frauen in der Arbeitswelt durch-  
41 gesetzt. Auch der Binnenmarkt und der Euro sind insgesamt Erfolgsprojekte. Ohne den Euro  
42 wären die Mitgliedstaaten der EU kaum in der Lage gewesen, in der aktuellen Finanzkrise  
43 gemeinsam und koordiniert zu handeln.

44  
45 Die EU ist ein Friedensprojekt. Durch das Zusammenwachsen europäischer Staaten in der  
46 EU ist Deutschland nur von Freunden umgeben. Die deutsch-französische Freundschaft ist  
47 durch die alltägliche Zusammenarbeit in der EU gewachsen. Mit Polens Beitritt zur EU ist  
48 auch die deutsch-polnische Freundschaft in eine neue Phase eingetreten. Die Anziehungs-  
49 kraft der EU hat entscheidend zu dem friedlichen Transformationsprozess der mittel- und  
50 osteuropäischen Staaten nach dem Fall der Mauer beigetragen. Die Wiedervereinigung  
51 Deutschlands wäre ohne eine feste Einbindung in die EU für unsere Nachbarn nicht akzep-  
52 tabel gewesen.

53  
54 Aber es gibt in der Europäischen Union noch viel zu tun! Die EU gleicht zu oft einer ge-  
55 schlossenen Veranstaltung im fernen Brüssel, die wenig mit dem täglichen Leben der Men-  
56 schen zu tun hat. Zu oft entscheidet der Ministerrat hinter verschlossenen Türen. In ihrer

57 Außenpolitik ist die EU immer noch nicht die starke Friedensmacht, die wir wollen. Die Real-  
58 tät der europäischen Asyl- und Flüchtlingspolitik wird menschenrechtlichen Standards oft  
59 nicht gerecht. Manche Regeln und Entscheidungen der EU setzen einseitig auf wirtschaftli-  
60 che Interessen und verlieren das soziale Europa aus den Augen. Jüngste Urteile des Euro-  
61 päischen Gerichtshofs zu entsendeten ArbeitnehmerInnen und zu der Geltung von Tarifver-  
62 trägen unterstreichen das.

63

64 Doch nichts ist mit einem Rückzug ins Nationale zu gewinnen! Wer findet, dass in Deutsch-  
65 land auf Bundesebene Vieles falsch läuft, wird deswegen nicht die Bundesrepublik ablehnen,  
66 sondern für andere Politik kämpfen. Die Frage heißt daher nicht ob EU, sondern wie!

67

68 Deswegen streiten wir für eine andere, für eine GRÜNE Europapolitik. Bisher stellen Konser-  
69 vative und Sozialdemokraten mehr als 500 der 785 Abgeordneten im Europäischen Parla-  
70 ment. Diese „große Koalition“ ist ihrer Verantwortung ebenso wenig gerecht geworden wie  
71 die Bundesregierung in Deutschland ihrer. Mit diesen Mehrheiten ist die Europäische Union  
72 manchmal eher Teil des Problems als Teil der Lösung.

73

74 Hinzu kommt, dass die Regierungen der Mitgliedsstaaten, die im Ministerrat die entschei-  
75 denden Weichen stellen, Erfolge der Europäischen Union gerne als ihre eigenen darstellen.  
76 Fehlentwicklungen jedoch schieben sie auf „Brüssel“ und kritisieren die Politik, die sie eben  
77 noch mitbeschlossen haben. Doppelzüngigkeit darf nicht die Amtssprache der Europäischen  
78 Union werden!

79

80 Mit ihrer Stimme für Bündnis 90/Die Grünen haben Sie die Möglichkeit diese Europapolitik zu  
81 verändern.

82

83 Denn die GRÜNE Europafraktion steht – ebenso wie Bündnis 90/Die Grünen in den Kom-  
84 munen, den Ländern und dem Bund – für eine ökologische, soziale, bürgerrechtlich und frie-  
85 denspolitisch konsequente Politik. Um Ihnen dies zu verdeutlichen, haben wir auf den fol-  
86 genden Seiten eine Vielzahl von Forderungen und Vorschlägen zusammengestellt, die wir im  
87 Europäischen Parlament mit Ihrer Unterstützung vorantreiben wollen.